

An die
Mitglieder
des Ausschusses
für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt:
Frau Spangenberg
Tel. 05 61/7 87-12 25
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail:
elisabeth.spangenberg@stadt-kassel.de

Kassel, 03.12.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **28.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

**Mittwoch, 10.12.2008, 17.00 Uhr,
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.16.1138 -
- 2. Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.16.1139 -
- 3. Vorstellung Schulbausanierungsmaßnahmen**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
- 101.16.1127 -

4. **Großspielgerät und Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
- 101.16.1157 -

5. **Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008
Bericht des Magistrats
101.16.891**

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Kassel, 11.12.2008

Niederschrift

über die 28. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 10.12.2008, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10 101.16.1138
2. Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel 101.16.1139
3. Vorstellung Schulbausanierungsmaßnahmen 101.16.1127
4. Großspielgerät und Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule 101.16.1157
5. Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008
Bericht des Magistrats
101.16.891

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 03.12.2008 ordnungsgemäß einberufene 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass Vorsitzende Jakat die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

1. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1138 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10 wird zugestimmt.“

Stadträtin Janz begründet die Magistratsvorlage.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach kurzer Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10, 101.16.1138, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

2. Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1139 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, wird zugestimmt.“

Stadträtin Janz begründet die Magistratsvorlage.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach kurzer Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, 101.16.1139, wird **zugestimmt.**

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

3. Vorstellung Schulbausanierungsmaßnahmen

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.1127 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Aufstellung aller Investitionen und Maßnahmen aus dem Programm über notwendige Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen und dem Programm über Neu-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen an städtischen Schulgebäuden vorzulegen, die jeweils über einen Betrag von mehr als 500.000 € hinausgehen. Diese Aufstellung soll nach Priorität und Zeitplan der Umsetzung geordnet sein und in dem Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung – vor der Behandlung im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen – beraten werden.

Stadtverordneter Dr. von Rügen begründet den Antrag der CDU-Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach kurzer Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung Schulbausanierungsmaßnahmen, 101.16.1127, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann

4. Großspielgerät und Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1157 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Aufbau eines Großspielgerätes und einer Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule aktiv zu unterstützen. Hierzu soll ein Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben JAFKA und GALAMA sowie mit der HECKER-SCHULE hergestellt und darüber verhandelt werden, ob mit Hilfe der genannten Institutionen der Aufbau unterstützt und ermöglicht werden kann.

Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann begründet den Antrag der Fraktion B90/Grüne.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Großspielgerät und Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule, 101.16.1157, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer

**5. Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008
Bericht des Magistrats
101.16.891**

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Hinblick auf den im Frühjahr 2009 vorzulegenden Schulentwicklungsplan in den Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung bis zum Vorlagetermin regelmäßig über den aktuellen Planungsstand zu berichten.

Stadträtin Janz gibt einen kurzen Sachstandsbericht und beantwortet anschließend Fragen der Ausschussmitglieder.

Zur Kenntnis genommen

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 28. öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 10.12.2008, 17.00 Uhr**
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD
Vorsitzende

G. Jakat

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90/Grüne
1. Stellvertretende Vorsitzende

van den Hoel

Bodo Schild, CDU
2. Stellvertretender Vorsitzender

B. Schild

Dr. Rabani Alekuzei, SPD
Mitglied

entschuldigt

Anke Bergmann, SPD
Mitglied

A. Bergmann

Barbara Bogdon, SPD
Mitglied

B. Bogdon

Peter Liebetrau, SPD
Mitglied

P. Liebetrau

Nicola Mütterthies, CDU
Mitglied

N. Mütterthies

Dr. Michael von Rüden, CDU
Mitglied

Dr. Michael von Rüden

Sandra Rudolph, CDU
Mitglied

S. Rudolph

Heike Mattern, parteilos
Mitglied

H. Mattern

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Marlis Wilde-Stockmeyer

Heidrun Goebel-Feußner, FDP
Mitglied

Heidrun Goebel-Feußner

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,
Vertreter des Ausländerbeirates

I. Pehlivan

Magistrat

Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

Anne Janz

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Spangenberg

Verwaltung/Gäste

G. Steinbach -40-

G. Steinbach

Timo Vogt -20-

Vogt

Bianca Banters -20-

Banters

Christina Kreis HNA

C. Kreis

Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, ab dem Schuljahr 2009/10 wird zugestimmt.“

Begründung:

Die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Gesundheit stellt eine wichtige innovative und zukunftsorientierte Maßnahme zur Erweiterung des Bildungsangebotes in Nordhessen im Bereich der Beruflichen Gymnasien dar. Dieses Bildungsangebot besteht bislang lediglich in Mittel- und Südhessen. Dort zeigt die hohe Nachfrage und ein steigendes Interesse die wachsende Bedeutung des Schwerpunktes Gesundheit. Ein entsprechender Bedarf wird auch für Nordhessen erwartet, insbesondere unter Berücksichtigung der regionalen Situation.

Das Themenfeld Gesundheit bildet einen der Schwerpunkte in der regionalen Entwicklung Nordhessens. Nordhessen nimmt mit 13 der 33 hessischen Heilbäder, über 90 Klinikeinrichtungen, 1.421 Praxen und rund 50.000 Beschäftigten eine führende Stellung im Gesundheitsbereich ein. Der Gesundheitssektor in Nordhessen erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 5 Milliarden Euro. Diese außerordentliche Gesundheitskompetenz ist damit eine Säule der nordhessischen Wirtschaft. Für die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums stehen daher vielfältige Anschlussmöglichkeiten in Form von Studium, qualifizierter Ausbildung und Arbeitsplätzen in der Region zur Verfügung.

Überlegungen zur Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Gesundheit bestehen schon länger. Da jedoch aufgrund der demografischen Entwicklung die Einrichtung eines zusätzlichen Beruflichen Gymnasiums nicht realisierbar ist, bietet sich die Kooperation eines bestehenden Beruflichen Gymnasiums mit einer Beruflichen Schule des Schwerpunktes Gesundheit an. So können vorhandene Kompetenzen, Strukturen und Ressourcen genutzt und gleichzeitig ein hochwertiges und attraktives Angebot für die Jugendlichen der

Region auch bei zurückgehenden Schülerzahlen vorgehalten werden. Zusätzliche Investitionen sind nicht erforderlich.

Die Elisabeth-Knipping-Schule verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bildungsangebot der gymnasialen Oberstufe und bietet gegenwärtig die Schwerpunkte Ernährung und Hauswirtschaft, Biologietechnik, Chemietechnik an. Das Berufliche Gymnasium wird seit vielen Jahren 5-zügig geführt. In den letzten Jahren ist jedoch ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, der sich aufgrund der demografischen Entwicklung in Nordhessen fortsetzen wird. Der Schwerpunkt Ernährung wird zunehmend weniger nachgefragt. Stattdessen besteht bei den Jugendlichen ein gestiegenes Interesse an dem Schwerpunkt Gesundheit. Bei Einrichtung des Schwerpunktes Gesundheit mit mindestens einer Klasse kann die 5-Zügigkeit des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule perspektivisch gesichert werden. Dies ist wichtig, weil nur bei einer ausreichenden Jahrgangsbreite ein breit gefächertes Kursangebot für die Schülerinnen und Schüler sichergestellt und die Kurs- und Klassengrößen optimal ausgelastet werden können. Der neue Schwerpunkt Gesundheit würde zudem das Schulprofil bereichern und die Attraktivität der Schule steigern.

Die Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, gehört zu den größten hessischen Schulen im Berufsfeld Gesundheit. Gegenwärtig werden dort weit über 1000 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Schulformen im Berufsfeld Gesundheit unterrichtet. Die Willy-Brandt-Schule verfügt deshalb über alle notwendigen personellen und sächlichen Ressourcen, um den berufsbezogenen und fachspezifischen Unterricht sowie einen Teil des allgemeinbildenden Unterrichts anzubieten. Das gesundheitlich-therapeutische Profil der Willy-Brandt-Schule würde zudem das Profil der Elisabeth-Knipping-Schule sehr gut ergänzen.

Es ist geplant, den Unterricht an 2 Tagen in der Willy-Brandt-Schule und an 3 Tagen in der Elisabeth-Knipping-Schule durchzuführen. Durch diese Regelung ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler während eines Schultages nicht den Schulstandort wechseln müssen.

Die Schul- und Gesamtkonferenzen der Elisabeth-Knipping-Schule sowie die Gesamtkonferenz der Willy-Brandt-Schule haben dieser Organisationsänderung zugestimmt. Die Planungen und Vorbereitungen an beiden Schulen zur Umsetzung des neuen Bildungsangebotes sind abgeschlossen, so dass eine Einführung des neuen Schwerpunktes zum Schuljahr 2009/10 möglich ist.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel empfiehlt die Erweiterung des bestehenden Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Gesundheit an der Elisabeth-Knipping-Schule in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, uneingeschränkt.

Die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Gesundheit sind an beiden Standorten gegeben. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt. Die Zahlung der Gastschulbeiträge wird über eine gesonderte Vereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel geregelt.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Errichtung eines weiteren Schwerpunktes der Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 17.11.2008 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, wird zugestimmt.“

Begründung:

Die zweijährige Berufsfachschule ist eine weiterführende berufliche Vollzeitschule, die ohne vorherige Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit besucht wird. Vorgesehen ist die Einrichtung einer einzügigen zweijährigen Berufsfachschule.

Mit der Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik würde die Walter-Hecker-Schule ihr Bildungsangebot in diesen Berufsfeldern komplettieren. Die oberzentrale Funktion der Schule in den beiden Bereichen würde gestärkt, die an der Schule vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen sehr gut genutzt.

In der Ausprägung Bau- und Holztechnik existiert in Nordhessen bislang kein solches Angebot. Die Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik würde eine Lücke im bisherigen Bildungsangebot in der Region Kassel schließen. Ein entsprechender Bedarf für dieses Angebot ist in der Region vorhanden. In der Vergangenheit musste eine Vielzahl von Schüleranfragen bezüglich des Besuchs einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik negativ beschieden werden.

Die Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule in den o.a. Berufsfeldern hätte für die Schülerinnen und Schüler mehrere positive Auswirkungen:

- Jugendliche in der Region mit einem Hauptschulabschluss und Absolventinnen und Absolventen der an der Schule angesiedelten Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird die Möglichkeit eröffnet, einen mittleren Bildungsabschluss zu erlangen
- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule erfahren eine umfassende Grundbildung in Bau- und Holztechnik, die ihre

Ausbildungschancen und Berufsperspektiven in diesen Berufsfeldern deutlich verbessern.

- Der Bildungsgang eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit zu einer vollschulischen Berufsausbildung wie auch zur Erlangung studienqualifizierender Abschlüsse. Die Fachoberschule Bautechnik bietet guten Absolventen der Berufsfachschule die Perspektive, an der Walter-Hecker-Schule die Fachhochschulreife zu erwerben.

Regionalpolitisch betrachtet, steht der Wirtschaft damit ein gut auf eine Ausbildung in Bau- und Holzberufen vorbereiteter Nachwuchs zur Verfügung. Dies dürfte die Ausbildungsbereitschaft positiv beeinflussen. Der Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V., Geschäftsstelle Nordhessen, unterstützt das Vorhaben vollumfänglich.

Die Schul- und die Gesamtkonferenz der Walter-Hecker-Schule haben dieser Organisationsänderung einstimmig zugestimmt.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befürwortet die Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule uneingeschränkt.

Die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen sind an der Walter-Hecker-Schule gegeben. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Die Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik wird als Vorhaben in die Fortschreibung des künftigen Schulentwicklungsplanes aufgenommen.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Einrichtung einer neuen Schulform der Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 17.11.2008 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.16.1127

Kassel, 11.11.2008

Vorstellung Schulbausanierungsmaßnahmen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Aufstellung aller Investitionen und Maßnahmen aus dem Programm über notwendige Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen und dem Programm über Neu-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen an städtischen Schulgebäuden vorzulegen, die jeweils über einen Betrag von mehr als 500.000 € hinausgehen. Diese Aufstellung soll nach Priorität und Zeitplan der Umsetzung geordnet sein und in dem Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung – vor der Behandlung im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen – beraten werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.1157

Kassel, 26.11.2008

Großspielgerät und Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Aufbau eines Großspielgerätes und einer Bewegungsfläche auf dem Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule aktiv zu unterstützen. Hierzu soll ein Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben JAFKA und GALAMA sowie mit der HECKER-SCHULE hergestellt und darüber verhandelt werden, ob mit Hilfe der genannten Institutionen der Aufbau unterstützt und ermöglicht werden kann.

Begründung:

Das Ergebnis eines mittlerweile erfolgreich abgeschlossenen Beteiligungsverfahrens mit den SchülerInnen und KollegInnen der Friedrich-Wöhler-Schule und den Hortkindern und KollegInnen der Kindertagesstätte Landaustraße sieht den Aufbau eines Großspielgerätes vor. Aus Sicht der Beteiligten würde dies eine weitere Möglichkeit erschließen, den Schulhof so zu gestalten, dass Kinder in ihrer körperlichen, kognitiven und sozialen Entwicklung und Bildung gefördert werden können. Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens könnten realisiert und den Beteiligten eine entsprechende Wertschätzung entgegengebracht werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende